



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1920/21. (1. April 1920 bis 31. März 1921)
Signatur: Amb. 4. 637(1920/21,1)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Im kommerziellen Leben unserer Stadt stand *Bahn* an vorderster Stelle. Nicht nur, daß er sein Unternehmen zu einem der bedeutendsten ausbaute, das heute in zahlreichen Städten Deutschlands seine Filialen hat, war *Bahn* auch einer der führenden Männer unserer Handelskammer.

21. April 1920. *Merkel*, Dr. med. Wilhelm, Hofrat.

Er wurde am 11. April 1833 in Nürnberg geboren. *Merkel* erwarb sich durch gewissenhafte Berufserfüllung das Vertrauen seiner Kranken, seiner Standesgenossen und seiner Mitbürger in hohem Maße. Hervorgegangen aus der allgemeinen ärztlichen Tätigkeit, die er zuerst in Burgarrnbach und seit dem Jahre 1863 in Nürnberg ausübte, wurde *Merkel* der gesuchteste Frauenarzt, bei dem nicht nur die Kranken seiner Vaterstadt, sondern auch solche aus allen Weltgegenden Rat und Hilfe suchten. Er war der erste, der hier im Jahre 1877 erfolgreich den Bauchschnitt ausführte, eine Operation, die damals noch eine Großtat in der Medizin bedeutete. Im Jahre 1898 wurde ihm der Titel eines Hofrats verliehen. Seit einer Reihe von Jahren schon zwangen ihn die zunehmenden Gebrechen des Alters, sich von seinem Beruf zurückzuziehen.

6. Juli 1920. *Roch*, Dr. med. Karl, Hofrat, Generaloberarzt a. D.

Er wurde am 24. Februar 1855 in Nürnberg geboren. *Karl Roch* gehörte zu den geachtetsten und angesehensten Ärzten in Nürnberg. Nach seiner Ausbildung in Erlangen, Wien und London hatte er sich 1882 in Nürnberg niedergelassen. Sofort begann für ihn eine ausgezeichnete chirurgische Tätigkeit in Stadt und Umgebung. Es war die Zeit, da die Wissenschaft der Chirurgie einen ganz außerordentlichen Aufschwung nahm. Dabei kamen *Roch* neben seiner wissenschaftlichen Durchbildung auch seine feine Diagnostik und seine sichere Hand bei den Operationen sehr zu statten. Eine Reihe von Assistenten, die ihn in seiner Tätigkeit unterstützten, durften unter seiner Leitung ihre Ausbildung vollenden. Vor zwölf Jahren gab er wegen Krankheit seine ausgedehnte Praxis auf, stellte sich jedoch, als der Weltkrieg ausbrach, dem Vaterland wieder zur Verfügung.

14. Dezember 1920. *Schwarz*, Benedikt von, Fabrikbesitzer.

Er wurde am 22. Februar 1861 in Nürnberg geboren. *Schwarz* war Mitinhaber der vor kurzem in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Firma *J. von Schwarz*. Er hat das Unternehmen jahrzehntelang geleitet und durch seinen unermüdlichen Fleiß und seine große Schaffenskraft zur heutigen Blüte gebracht. Auch um das öffentliche Leben in Nürnberg hat er sich verdient gemacht. Er gehörte von 1904 bis 1914 dem früheren Gemeindefollegium als Mitglied an und war darin als 1. Schriftführer erfolgreich tätig. Seit 10 Jahren war er 1. Vorsitzender der Maximilians-Augenheilanstalt, die er mit voller Hingabe und größter Umsicht geleitet hat.

28. Dezember 1920. *Heyn*, Dr. Otto, Syndikus der Handelskammer Nürnberg.

Er wurde am 13. März 1860 in Lüneburg, Hannover, geboren und war früher in Hamburg beheimatet. Seit 1904 leitete er die Geschäfte der Handelskammer Nürnberg mit hervorragendem Erfolge. In voller Hingabe und rastlosem Eifer stellte er seine ganze Latkraft und sein Können in den Dienst der Interessen von Industrie und Handel. Sein Wirken und Schaffen hat auch auf wissenschaftlichem Gebiet Anerkennung gefunden. In ihm hat zugleich die Handelshochschule Nürnberg einen ausgezeichneten Dozenten, die Wirtschaftswissenschaft einen geistvollen und namhaften Schriftsteller verloren. Besonders auf dem Gebiet des Geldwesens galt er seit Jahren als unbestrittene Autorität, deren Stimme allenthalben mit Aufmerksamkeit gehört wurde. Dr. *Heyn* ist völlig unerwartet und in vollster Schaffenskraft an den Folgen einer Blutvergiftung gestorben.

9. Januar 1921. *Wißmüller*, Dr. Christian, Oberstudienrektor.

Er wurde am 15. Mai 1861 in Nürnberg geboren. Er wirkte früher an der Kreisrealschule Nürnberg und kam 1912 als Professor nach Kaiserslautern. *Wißmüller* stand der